



Daniel Wiechmann

DER **VERRÜCKTESTE** REISEFÜHRER EUROPAS

Verborgene Orte, bizarre Gebäude
und geheimnisvolle Landschaften



riva

Daniel Wiechmann

DER VERRÜCKTESTE
REISEFÜHRER
EUROPAS



Daniel Wiechmann

DER **VERRÜCKTESTE** REISEFÜHRER EUROPAS

Verborgene Orte, bizarre Gebäude
und geheimnisvolle Landschaften

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen

info@m-vg.de

Wichtiger Hinweis

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wurde auf eine genderspezifische Schreibweise sowie eine Mehrfachbezeichnung verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Originalausgabe

1. Auflage 2024

© 2024 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH

Türkenstraße 89

80799 München

Tel.: 089 651285-0

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Redaktion: Selina Hartmann

Umschlaggestaltung: Sabrina Pronold

Umschlagabbildung: Adobe Stock/vnevo; Marcin; Darek Bednarek; Iryna; Shutterstock/Borja Andreu; Mark Rademaker; cavidal; Imago Images/YAY Images; [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Plane_Wreck_Solheimasandur_Iceland_Travel_Photography_\(208533789\).jpeg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Plane_Wreck_Solheimasandur_Iceland_Travel_Photography_(208533789).jpeg) Giuseppe Milo, CC BY 3.0 Deed

<<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de>>, via Wikimedia Commons

Layout: Manuela Amode

Satz: reinsatz . Roman Heinemann

Druck: Florjancic Tisk d.o.o., Slowenien

Printed in the EU

ISBN Print 978-3-7423-2044-5

ISBN E-Book (PDF) 978-3-7453-2471-6

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-7453-2472-3

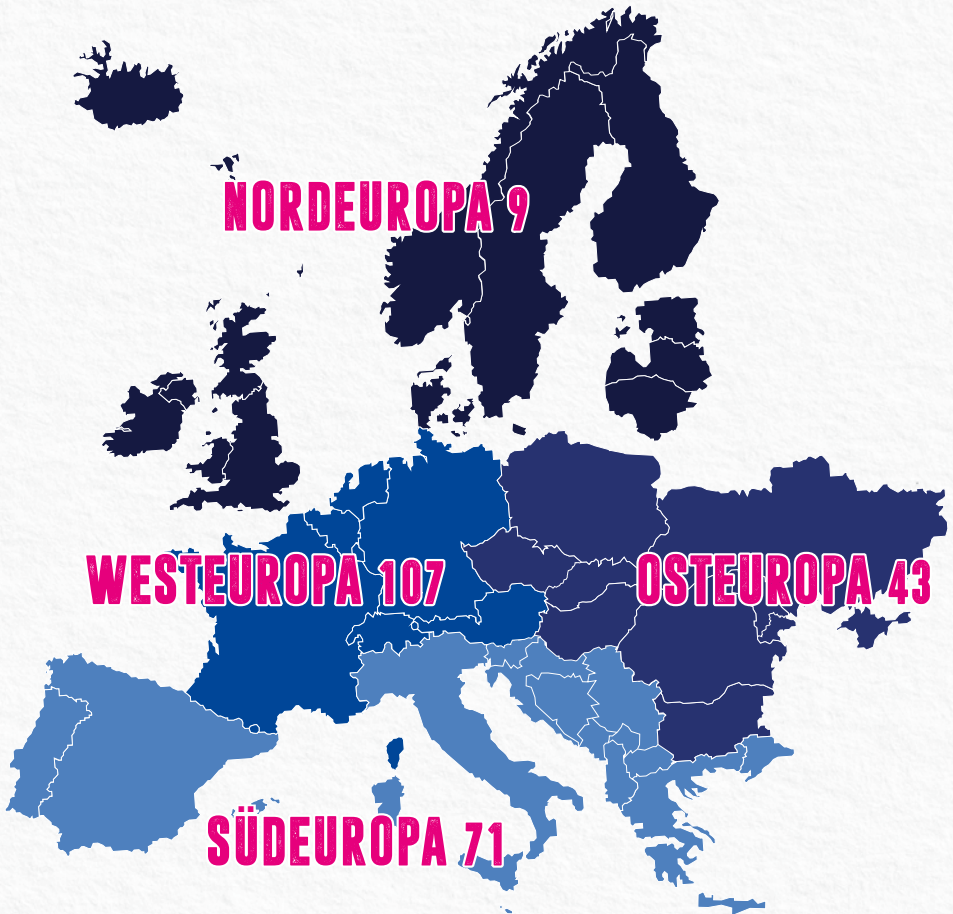


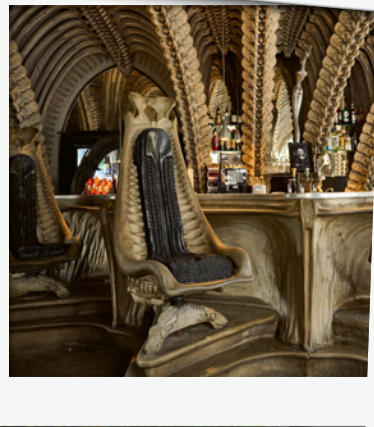
Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

INHALT







Vorwort

Auf die Reise, fertig, los! Nach *Der verrückteste Reiseführer Deutschlands* und *Der verrückteste Reiseführer Deutschlands 2* folgt nun endlich auch der ultimative Guide zu den 115 außergewöhnlichsten Reisezielen Europas. Staune in der Türkei über das komplett in einen Felsen gehauene Kloster von Kiyıköy. Ergünde in Polen das Geheimnis der runden Bäume im Krummen Wald. Fahre in den Niederlanden mit dem Fahrrad durch einen See hindurch oder lass dich nachts von den magischen Lichtern auf dem Van-Gogh-Fahrradweg verzaubern.

Reise nach Griechenland und fühle dort die Lebenskraft des ältesten Olivenbaums der Welt. Bewundere in Italien die Kletterkunst der Gämsen auf der steil nach unten abfallenden Staumauer des Cingino-Dammes. Reise durch die Geschichte der Lust im Sexmaschinen-Museum in Prag. Erlebe in Frankreich Wüstengefühle in der Dune du Pilat, der größten Wanderdüne Europas, und suche auf der Westmännerinsel in Island nach dem Elefanten, der den Atlantik leer trinkt.

Der verrückteste Reiseführer Europas zeigt dir atemberaubende Naturwunder, eindrucksvolle Landmarken, ungewöhnliche Architekturdenkmäler, große Kunstwerke, mystische Kraftorte, historische Gegenden, in denen du Geschichte entdecken und anfassen kannst, gruselige Lost Places oder kuriose Museen. Er führt dich garantiert an Orte in Nord-, Ost-, Süd- und Westeuropa, die eine besondere Geschichte erzählen oder Atmosphäre ausstrahlen. Natürlich erhebt die Aufzählung der Orte keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgrund der aktuellen politischen Geschehnisse wurden Russland und Belarus in der Recherche für dieses Buch nicht berücksichtigt. Viel Spaß beim Entdecken der verrücktesten Reiseziele Europas!



NORDEUROPA

- 1 Die Skipiste auf der Kopenhagener Müllverbrennungsanlage
- 2 Die tonnenschweren Wackelsteine Rokkestenen in Nexø
- 3 Wüstengefühle in Råbjerg Mile
- 4 Die weißen Riesen von Esbjerg
- 5 Das Gefängnis in Rummu
- 6 Die Tempeliaukio-Felsenkirche in Helsinki
- 7 Die Maunsell Sea Forts
- 8 Die Brimham Rocks in Nord-Yorkshire
- 9 Der Eingang zum Feenland in Glastonbury
- 10 Fingal's Cave auf der Isle of Staffa
- 11 Die Steinhäuser von Hirta
- 12 Die mystische Buchenallee in Ballymoney
- 13 Die Riesenhand von Vyrnwy
- 14 Das Proleek-Dolmen-Grab im County Louth
- 15 Das Flugzeugwrack am Strand von Sólheimasandur
- 16 Die Lavahöhle Raufarhólshellir bei Reykjavík
- 17 Die Höhle hinter dem Wasserfall bei Hvolsvöllur
- 18 Die Raketenkirche in Reykjavík
- 19 Der Elefantenkopf von Vestmannaeyjabær
- 20 Das Topfhaus in Žagarè
- 21 Der Berg der Kreuze bei Šiauliai
- 22 Der Kjeragbolten in Lysebotn
- 23 Der alte Militärstützpunkt im schwedischen Wald
- 24 Der Autofriedhof Kyrkö Mosse in Ryd
- 25 Das unsichtbare Baumhaus in Harads
- 26 Das Museum für ekliges Essen in Malmö
- 27 Der magische Trollweg in Idre



Völlig verrückt

Die Skipiste auf der Kopenhagener Müllverbrennungsanlage



Müllverbrennungsanlagen gehören nicht gerade zu den Top-Sehenswürdigkeiten einer Stadt. In Kopenhagen ist das ein bisschen anders. Selbst die Einheimischen zieht es immer wieder nach Amager Bakke – auf den »Hügel von Amager« –, wie die Müllverbrennungsanlage heißt. 2017 wurde sie in Betrieb genommen. Zwei Jahre später entstanden auf dem schrägen Dach der Müllverbrennungsanlage eine rund 450 Meter lange Skipiste, eine Kletterwand und mehrere Cafés. Dieser Teil von Amager Bakke, der sich zu einem beliebten Ausflugsziel gemausert hat, trägt den Namen CopenHill. Die Skipiste ist mit einem speziellen Kunststoffteppich präpariert, der das Skifahren sogar im Sommer möglich macht. Doch selbst für diejenigen, die ohne Ski oder Snowboard nach Kopenhagen kommen, lohnt der Besuch von CopenHill. Die Aussicht von der 85 Meter hohen Plattform über die Stadt ist fantastisch. Ach ja, die 80 Meter hohe künstliche Kletterwand ist übrigens die höchste der Welt und ist kongenial in die Fassade der Müllverbrennungsanlage integriert.

Alles Wissenswerte zu CopenHill findet man hier: www.copenhill.dk/en



**Vindmøllevej 6, 2300
Kopenhagen, Dänemark**





Kraftorte

Die tonnenschweren Wackelsteine Rokkestenen in Nexø



Sich einmal fühlen wie Herkules? Die Wackelsteine auf der dänischen Insel Bornholm machen es möglich. Dabei handelt es sich um tonnenschwere Findlinge, die in der letzten Eiszeit in der Gegend zurückgelassen wurden. Sie heißen Wackelsteine, weil sie sich trotz ihres enormen Gewichts tatsächlich von einem Menschen ins Wanken bringen lassen. Vorausgesetzt, man setzt am richtigen Punkt an und findet einen guten Rhythmus bei der Kraftübertragung. Möglich macht das die besondere Lage der Steine auf ihrer Unterlage. Wer nicht glauben mag, dass ein Mensch einen mehr als 25 Tonnen schweren Stein ins Wackeln bringen kann, kann sich vorab auf YouTube davon überzeugen – einfach nach »Rokkestenen Bornholm« suchen – oder auf der dänischen Insel selbst Hand anlegen. Insgesamt finden sich drei dieser Wackelsteine auf Bornholm. Der größte liegt in den Paradisbakkerne, den sogenannten Paradieshügeln. Der mittlere in der Rutsker Hochheide und der kleinste der drei im Wald von Almindingen. Den größten der Steine erreicht man ganz einfach, indem man den Schildern vom in der Adresse angegebenen Parkplatz folgt. Viel Erfolg beim Rütteln!



Lisegårdsvejen 11, 3730 Nexø, Dänemark



Naturwunder

Wüstengefühle in Råbjerg Mile

Endlose Sandweiten in Dänemark? Wie in einer Wüste? Gibt es nicht. Gibt es eben doch! Råbjerg Mile, im nördlichsten Zipfel von Nordjütland gelegen, ist die größte Wanderdüne Nordeuropas und wird auch als dänische Sahara bezeichnet. Die einzigartige Naturlandschaft steht seit mehr als 100 Jahren unter Naturschutz und kann sich daher tatsächlich ungestört vom Menschen Richtung Osten bewegen. Immerhin 15 bis 18 Meter legt die 2 Quadratkilometer große Sanddüne im Jahr zurück. In rund 160 Jahren wird sie die Ostsee erreicht haben. Was in der Zwischenzeit mit der Bahnstrecke, die zwischen Düne und Ostsee liegt, geschieht, müssen sich die Dänen noch überlegen. Aber sie haben dafür ja auch noch genügend Zeit.

Beim Wandern in der Düne kommt man in den Genuss verschiedenster vom Wind geformter Sandstreifen und Hügel, wie in einer Wüste eben. Nur Kamele sucht man hier vergebens.



 **Råbjerg Mile Vej,
9990 Skagen, Dänemark**



Achtung Kunst!

Die weißen Riesen von Esbjerg

Große Kunst im wahrsten Sinne des Wortes. Stolze 9 Meter sind die Skulpturen des dänischen Bildhauers Svend Wiig Hansen hoch, die den Titel »Der Mensch am Meer« tragen. Doch es ist nicht nur die Höhe der Figuren, die sie so imposant erscheinen lässt. Die vier sitzenden weißen Riesen ähneln uns Menschen zwar, wirken aber mit kräftigen Körpern und dem starren Blick gen Meer doch eher wie überlegene Außerirdische. Hinzu kommt die erhabene Position, in der sie sitzen. Als wären sie auf dem Sprung. Gerade im Begriff aufzustehen ..., nur was passiert dann? Die Figuren wurden 1994 zum 100-jährigen Jubiläum Esbjergs als selbstständige Gemeinde entworfen und 1995 enthüllt. Sie sind den Monumentalskulpturen des Pharaos Rames im Tempel von Abi Simbel nachempfunden, die allerdings sogar mehr als doppelt so hoch sind wie die Riesen am Strand von Sædding bei Esbjerg.



Sædding Strandvej 1, 6710 Esbjerg Kommune, Dänemark



Ruinen und Lost Places

Das Gefängnis in Rummu

Ein weißer Sandstrand und blaues Wasser, aus dem Ruinen emporragen. Teile des Ufers zieren außerdem bizarr ausgewaschene Felsformationen. Wie aufgefächert sehen die spitzen Steinscharten aus. Als würden sie jeden Augenblick auseinanderbrechen. Früher zu Sowjetzeiten befanden sich hier ein Gefängnis und ein Tagebau, in dem die bis zu 2000 Insassen – darunter zahlreiche Regimekritiker – unter härtesten Bedingungen arbeiten mussten. Nach 1991, dem Jahr, in dem Estland seine Unabhängigkeit zurückerlangte, wurde das 1938 erbaute Gefängnis immer weniger genutzt. Am 1. Januar 2013 wurde es schließlich ganz geschlossen. Da auch der Steinbruch stillgelegt wurde, begann er, sich nach und nach mit Grundwasser zu füllen und die alten Maschinen, Anlagen und Gebäude teilweise zu überfluten. So entstand ein eindrucksvoller Lost Place, der für Taucher sogar noch spektakulärer ist. Aber auch so lohnt der Besuch des Ortes, der täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet ist und an dem paradiesische Beachgefühle und Endzeitstimmung aufeinandertreffen.



Haapsalu mnt 13, 76102 Rummu, Estland